

## Der Höpen



Der Höpen: Rechts das Haus von Sattlermeister Jessen, daneben Lehrer Schweim und dann das Verlehnshaus von Hans Harders dem Vater des Bildhauers und Medailleur Hans Harders aus Mörel, später Peter Hinrichsen. Links im Bild die damalige Druckerei von Johs. Petersen. Vor dem Haus des Gartenbaudirektors Brodersen stehen große Ulmen. Die Straße hat schon eine Gaslaterne und der Telegraphenmast führt zu vier Teilnehmern. Die oberen Isolatoren zeigen den spärlichen Beginn der Elektrifizierung in Hohenwestedt.



### Inn Höpen is nix to köpen!

Heute schein es so, als sei im Höpen nicht viel los.  
Das war jedoch Anfang der 1900er Jahre anders.

Hans Wohlers, geb. 1902, hat sich erinnert und zum 90. Geburtstag im Jahre 1990 von Erna Hinrichsen eine Geschichte geschrieben und in der Gastwirtschaft „Zur Börse“ den Festgästen vorgetragen. Die Geschichte ist auf Plattdeutsch und war bestimmt für alle Gäste verständlich. Die Geschichte berichtet vom Höpen, der Verbindungsstraße zwischen Friedrichstraße und Rendsburger Straße. Hier stehen auch heute noch beschauliche kleine Häuser, die vornehmlich von Handwerkern bewohnt waren, aber auch wichtige Institutionen waren hier angesiedelt.

Durchaus reizvoll zu lesen!

***Dat heet inn Höpen is nix to köpen! Nu well ich mol förtellen wat to domalige Tiden alns in Höpen los weer! Fang ick mol boben an:***

*Dor wohn in Sommer en Garn-Baudirektor. De wohn hier, damit he de feinen Lüd in Berlin wat vun dat Lan vertellen kun.*

*Dann kam de Bokdrucker, mit de Wisteller Zeitung. Dor geef dat dat Allernieste ut den ganzen Karkspill för Old och Näd.*

*Dann keem de Högere Döcherschool. Dor weer dat Leern mitn Trichter ingeben.*

*Und nu en Exportschlachterie, dor geef dat billig Fleesch, un Hagenbck weer en goden Kunn.*

*Un dann keem en Schoster.*

*Darup – Soi Deo Gloria – dorachter en Gerberie.*

*En lütten Burn keem denn. De har ni enfach Pär förn Wagen, de har richtige Melkkö vörspannt. So har he denn morgens un abends ock sien Melk.*

*Dann keem de Sageri, de weer ni mit Atom andreben. Ne, de läp no mit richtigem Wind.*

*Und dann keem dat Amtsgerich und dor weer ein richtig Gefängnis mit bin.*

*Op de anner Sied en Krogwirt. Dor weern bani veel Stammtischrunn afsäten, manch Walzer dreit un männi Paar tosomen smeert.*

*Darup keem en Schoster mit Gesell und Lehrjung, en Doppelverlehnshus un en Wohnhus.*

*Dann keem Miede Lohrmann mit Fisch. Ick erinner mi an den ersten Kriech as wi dor anstünn. Karl Lohrmann Bütt reep se un weller Karl Lohrmann Bütt. Und as he de Bütt bröch sä he: Dat well ick Di man sägn Karl Lohrmann, krüschbin ick ock ni ween as ick di nohm heff.*

*Dann en Hökerladen, von den heeß dat: Inn Höpen kannst nix köpen, bie Peter Teiß för fiev Penn Scheiß.*

*Dann Sattler, un de har de Anzeig int Wisteller Blatt: Pferdegeschirr und Zaumzeug aus bestem Leder, handgearbeitet. Gut und preiswert. Und wer nichts bei mir kaufen will, der lässt es bleiben.*

*Und dann Schoolmeister, Peter Hinnherks Verlehnskaat und dann dat Burhus.*

***Inn Höpen kannst doch wat köpen!!!***